

Meisterschaft - 1950/51 (1. Klasse Nordost):

Eine tadellose Herbstsaison mit sechs Siegen in Folge, u.a. mit einem 6:0 gegen Matzen einem 3:1 bei Union Korneuburg und einem 6:1 gegen Wolkersdorf. Gegen Reyersdorf gab es auf eigener Anlage eine 1:3 Niederlage.

Nach einem 3:1 bei Breitensee, die zweiten Niederlage, 0:1 in Weikendorf. Der Abschluss eines erfolgreichen Herbstes bildete ein 4:1 in Orth an der Donau.

Im Frühjahr konnte Spillern seine führende Rolle weiter behaupten. Zwei Remis (1:1 bei Mitfavorit und Verfolger Reyersdorf) und zwei Siege (5:1 gegen Breitensee).

In einem packenden Spiel musste man sich schließlich bei Lassee mit 3:4 geschlagen geben. Der zweite Verfolger, Weikendorf, wurde durch zwei Wimmer-Tore 2:0 geschlagen.

Mit Siegen gegen Ulrichskirchen, bei Matzen – jeweils 4:1 - und gegen Union Korneuburg 3:1 wurde die Frühjahrssaison abgeschlossen und der Meistertitel sicher gestellt.

1. Klasse Nordost	1950/51		
1. SV SPILLERN	20	62:25	30
2. SC Reyersdorf	20	61:23	27
3. SV Weikendorf	20	35:27	26
4. ATSV Auersthal	20	38:33	21
5. SC Wolkersdorf	20	40:44	21
6. SC Matzen	20	32:48	21
7. Union Korneuburg	20	38:46	16
8. SC Lassee	20	42:52	16
9. SC Ulrichskirchen	20	36:53	16
10. SV Breitensee	20	33:54	14
11. SC Orth	20	32:56	12



hinten: Mühlner Leander, Schmahl Karl, Kovarik Ernest, Strasser Franz, Wimmer Anton

mitte: Schulz Anton, Wagner Karl, Riefenthaler Anton,

vorne: Scheuringer Anton, Dubcek Otto, Höfenstock Johann

[zurück zur Übersicht](#)

Meisterschaft - 1951/52 (II. Liga Nord):

Ein gelungener Einstand in der 2. Liga. Durch Tore von Wimmer, Schmahl und Mühlner feierte man einen 3:1 Sieg gegen Deutsch Wagram, Torhüter Dubsek hielt einen Elfmeter. Auch im zweiten Spiel wurde mit einem 0:0 gegen Marchegg noch gepunktet. Beim Heimspiel der weit höher eingeschätzten Gäste aus Klosterneuburg machte man die technische Überlegenheit durch grenzenlosen Einsatz wett und erreichte eine ehrenvolles 3:4.

Nun schienen die Gegner gewarnt und in den restlichen Spielen gab es keine Punkte mehr. Unrühmliche Höhepunkte dieser Niederlagenserie waren ein 0:5 bei Ollersdorf und ein 0:9 bei Zistersdorf.

Ohne Chance überwinterte Spillern auf dem letzten Tabellenplatz und der Abstieg war mit nur drei Punkte bereits Realität.

Im Frühjahr dasselbe Bild. Bei den nicht viel besser platzierten Marcheggern setzte es gleich eine 0:5 Niederlage. Aber es sollte noch dicker kommen. 1:8 bei Dürnkrot, 0:9 bei Langenzersdorf sowie jeweils 1:9 gegen Zistersdorf und bei Klosterneuburg waren die "Höhepunkte" einer Spillerner Mannschaft die sich bereits aufgegeben hatte.

Umso überraschender war der Punktegewinn im letzten Spiel gegen Angern, das die Gastgeber beim 3:3 sichtlich unterschätzte.

II. Liga Nord	1951/52		
1. SV Klosterneuburg	26	90:28	43
2. SV Zistersdorf	26	81:32	38
3. SC Dürnkrot	26	68:43	32
4. ESV Rabensburg	26	60:48	32
5. SC Ollersdorf	26	54:54	31
6. ESV Straßhof	26	54:44	28
7. SV Langenzersdorf	26	53:56	27
8. ATSV Deutsch Wagram	26	54:46	24
9. SV Gänserndorf	26	52:54	23
10. ATSV Laa	26	53:63	22
11. SC Marchegg	26	53:73	22
12. FC Angern	26	45:50	22
13. ESV Mistelbach	26	38:65	16
14. SV SPILLERN	26	26:125	4

[zurück zur Übersicht](#)

Meisterschaft - 1952/53 (1. Klasse Nordwest):

Spillern startete mit einem 3:1 gegen Stetteldorf in die Meisterschaft, zwei Niederlagen bei FC Langenlois 0:4 und gegen Großweikersdorf 2:3 reduzierten bereits vorzeitig die Hoffnungen auf einen Wiederaufstieg. In Haitzendorf lagen die Gastgeber bereits mit 4:1 voran, ehe Spillern noch auf 4:4 ausgleichen konnte.

Erst gegen Mitte der Herbstmeisterschaft wurden wieder Siege errungen: 3:1 bei Immendorf/Wullersdorf, 6:0 gegen Limberg und 3:1 gegen ATSV Hollabrunn. Prompt folgten aber wieder drei Niederlagen in Serie.

Im Frühjahr ging gleich das erste Spiel in Großweikersdorf 1:3 verloren. Die Ergebnisse waren nicht besser als im Herbst. Wurden in der Herbstsaison zehn Punkte geholt, so gab es im Frühjahr neun.

1. Klasse Nordwest	1952/53		
1. ATSV Retz	24	110:56	36
2. SV Großweikersdorf	24	85:48	34
3. ATSV Hollabrunn	24	65:41	31
4. Langenlois 1921	24	73:48	30

5. FC Langenlois	24	61:43	26
6. SV Stetteldorf	24	62:52	26
7. ASV Haugsdorf	24	53:48	25
8. SV Horn	24	58:61	23
9. SV Haitzendorf	24	56:70	19
10. SV SPILLERN	24	44:57	19
11. FC Limberg	24	43:64	17
12. UFC Hadres Markersdorf	24	44:86	15
13. SV Immendorf/Wullersdorf	24	34:114	11

[zurück zur Übersicht](#)

Meisterschaft - 1953/54 (1. Klasse Kampftal):

Durch eine neue Klasseneinteilung wechselte Spillern mit einigen anderen Vereinen von der 1. Klasse Nordost in die 1. Klasse Kampftal. Die Reisen führten daher vermehrt in den Raum Krems und Umgebung.

Nach zwei Niederlagen bei Großweikersdorf 5:6 und gegen Langenlois 1921 mit 1:4 folgte gegen Aufsteiger Union Stockerau ein 4:4. Die restlichen sechs Herbstspiele konnte Spillern dann alle gewinnen.

Im Frühjahr setzte es gleich zu Beginn gegen Leader Langenlois 1921 ein 0:8-Debakel, während im darauffolgenden Spiel Großweikersdorf 4:1 bezwungen werden konnte. Es folgten im weiteren Verlauf der Frühjahrsaison zwar noch Siege gegen Admira Gföhl 2:0 und SV Haitzendorf 3:1, trotzdem gab es einen leichten Abfall gegenüber der Herbstsaison.

Punkte wurden noch bei einem 1:1 in Stetteldorf eingefahren, bei dem die drückend überlegenen Gastgeber (19 Eckbälle) vor allem an Torhüter Richard Wimmer scheiterten, und auch das Lokalderby gegen Union Stockerau endete 1:1.

1. Klasse Kampftal	1953/54		
1. Langenlois 1921	18	67:28	29
2. Union Stockerau 07	18	73:33	25
3. FC Langenlois	18	57:38	25
4. SV SPILLERN	18	49:43	21
5. BSG Rehberg	18	45:43	18
6. SV Stetteldorf	18	38:46	18
7. SC Weißenkirchen	18	47:52	16
8. SV Großweikersdorf	18	41:59	15
9. SV Haitzendorf	18	36:61	9
10. Admira Gföhl	18	13:63	4

Diverses:

- Bauverhandlung zur Errichtung von 2 Umkleidekabinen, Wasch- und Duschaum, Kassaraum, Schiedsrichter- und Geräteraum, Windfang, WC



Reservemannschaft:

hinten: Göd Karl, Harmer Heinrich, Wimmer Eduard, Wagner Johann,
Amon Johann, SL Wimmer Leopold sen.

mitte: Schlögl Ferdinand, Winkelmeier Walter, Newald Leopold

vorne: Forstner Fritz, Kvarda Otto, Handlos Josef

[zurück zur Übersicht](#)

Meisterschaft - 1954/55 (1. Klasse Kamptal):

Der Auftakt gegen Stetteldorf zu Hause ging mit 1:2 gleich wieder schief. Es folgten Siege in Großweikersdorf mit 4:0 und ein hart erkämpftes 4:3 gegen Horn. Eventuelle Titelhoffnungen wurden aber mit einem 0:4 bei Mautern begraben. Mehr als ein Mittelfeldplatz schien auch in dieser Saison nicht erreichbar zu sein.

Auch im Frühjahr hielten sich Punktegewinne und Punkteverluste in etwa die Waage. Gleich zum Auftakt wurde Mautern mit 4:0 bezwungen, es folgte aber prompt ein 0:3 in Stetteldorf. In Rehberg musste Spillern dann infolge Verletzung eines Spielers 45 Minuten mit zehn Mann auskommen, trotz dieser Schwächung erkämpfte man sich einen 3:2 Sieg.

Beim FC Langenlois war man dann nicht mehr so erfolgreich. In der 7. Minute ein Ausschluss wegen Schiedsrichterbeleidigung, das war dann doch zuviel, mit zehn Mann über fast die volle Distanz gab es ein 2:4. Zum Abschluss der Meisterschaft erreichte Spillern noch ein trefferreiches 6:3 gegen Haitzendorf.

1. Klasse Kamptal	1954/55		
1. Kremser SC 1b	18	81:21	28
2. SV Horn	18	68:29	26
3. SV Stetteldorf	18	40:39	24
4. SV Haitzendorf	18	68:33	22
5. SV SPILLERN	18	55:40	21
6. FC Langenlois	18	56:40	20
7. BSG Rehberg	18	32:52	15
8. SK Mautern	18	31:57	13
9. Admira Gföhl	18	22:78	6
10. SV Großweikersdorf	18	22:86	5



hinten: Wimmer Leopold, Schauer Franz, Kovarik Ernest, Wagner Karl, Wagner Johann,
vorne: Zeiler Robert, Kral Franz, Kriebaum Robert, Wimmer Richard, Handlos Rupert
Scheuringer Anton;

[zurück zur Übersicht](#)